

## **PRESSEINFORMATION**

### **Disabilitymanagement, Prävention und Arbeitsplatzspezifische Rehabilitation**

**Köln, 11.09.2008.** Disabilitymanagement, Prävention und Arbeitsplatzspezifische Rehabilitation lauteten die Themen der Veranstaltung „Berufskunde vor Ort“ in Köln. Organisiert hatte diese der medizinisch-berufskundliche Beratungs- und Reintegrationsdienst für Unfallverletzte - die Relntra GmbH - für Versicherungsmitarbeiter im Bereich Personalschadensmanagement aus ganz Deutschland.

Die Kölner Ford-Werke GmbH war die erste Anlaufstelle. Hier wurde eindrucksvoll gezeigt, welche Vorteile ein vorbildliches Gesundheitsmanagement bietet.

So konnten sich die Teilnehmer davon überzeugen, dass die Beschäftigten bei der Anfertigung von PKWs am Band nicht mehr als 3 kg heben müssen. Dies wirkt sich natürlich mittel- und langfristig positiv auf die Gesunderhaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus und ermöglicht dadurch eine lange Teilhabe am Arbeitsprozess bei Ford.

Alfred Klug, Leiter des Fachbereichs Berufskunde bei der Relntra stellte in seinem Vortrag heraus, wie wichtig ein Fallmanagement nach einem erfolgten Unfall ist. Die Hilfestellungen aus einer Hand verkürzten nicht nur das Heilverfahren, sondern erzielten das bestmögliche Ergebnis für den Betroffenen. Beginnend mit der Fallanalyse, über die Vermittlung von medizinischen und rehabilitativen Leistungen, bis hin zum Bewerbungstraining bei unfallbedingtem Arbeitsplatzverlust sei dafür eine hohe Fachkompetenz Voraussetzung. Ein Vorteil hierbei sei das bundesweite Netz an Beratern der Relntra.

Was Rehabilitation heutzutage leisten kann, erläuterte Bernard Nguyễn, Geschäftsführer der ASR-Rehazentren, im Anschluss eindrucksvoll. Die ASR - Arbeitsplatzspezifische Rehabilitation - sei im Stande, Unfallverletzte, die bereits andere Rehabilitationsverfahren erfolglos durchlaufen haben, zu 68 % wiederherzustellen und in die Arbeit zurückzuführen.

Damit sei bewiesen, so Nguyễn, dass die herkömmlichen Rehabilitationsverfahren dringend nachgebessert, wenn nicht sogar ganz neu definiert werden müssen.

In der Kölner ASR I-Zentrale konnten die Teilnehmer danach praxisnah erfahren, wie man mit moderner Technik reproduzierbare, standardisierte Testverfahren zur Erstellung von Fähigkeitsprofilen ermitteln kann. Hierbei legt die ASR besonderen Wert auf so genannte „harte Fakten“. Reine Beobachtungsverfahren wie zum Beispiel die EFL- oder FCE-Assessmenttest, lehnt Nguyễn ab, „da das Ergebnis subjektiv ist und nur vom Auge des Betrachters abhängt“. Objektivität ist für den gesamten Rehabilitationsprozess sehr wichtig. Inhaltlich profitieren von den neuen, erweiterten Verfahren insbesondere die Gutachten.

„Darauf warte ich nun 14 Jahre, das es mit der Arbeitsplatzspezifischen Rehabilitation endlich eine Möglichkeit gibt, bei der Begutachtung nicht nur zu sagen, `Arbeiten mit dem Hammer sind nicht möglich´, sondern dass dies auch unter realistischen Bedingungen praktisch geprüft werden kann.“ resümierte eine Teilnehmerin.

Insgesamt zeigten sich die Versicherungsspezialisten zufrieden und beeindruckt mit dem Gesamtprogramm der Veranstaltung. Der Wunsch, die Fachkompetenzen in Zukunft weiter zu bündeln und eine engere Zusammenarbeit untereinander zu realisieren war bei allen Beteiligten vorhanden.



*Gruppenfoto: ASR I Zentrale Köln*

### **Kurzprofil:**

Die Arbeitsplatzspezifische Rehabilitation (ASR) ist ein, von den Berufsgenossenschaften, den Unfallkassen und anderen Leistungsträgern anerkanntes Rehabilitationsverfahren zur möglichst schnellen, aber insbesondere erfolgreichen Wiedereingliederung Unfallverletzter in die vor dem Unfall durchgeführte Tätigkeit. Dabei ist die physio- und trainingstherapeutische Behandlung speziell auf die arbeitsplatzspezifischen Belastungsanforderungen des Patienten ausgerichtet – d. h. ein Training an simulierten Arbeitsplätzen ist bereits in die medizinische Rehabilitation integriert. Die ASR wurde in Köln von Bernard Nguyễn, Sportphysiotherapeut und AS-Rehabilitationstrainer, in der Zeit von 1998 - 2001 entwickelt und wird seither erfolgreich mit einem interdisziplinären Team in Köln und Mannheim umgesetzt.

### **Weitere Informationen:**

ASR | Zentrale Köln  
Rehabilitationszentrum für Unfallchirurgie und Neurologie  
Corinne Bender  
Kapellenstr. 8  
51103 Köln  
Tel.: 0221-460 230 0  
[c.bender@asr-reha.de](mailto:c.bender@asr-reha.de)  
[www.asr-reha.de](http://www.asr-reha.de) und [www.rehaktiv-koeln.de](http://www.rehaktiv-koeln.de)